



Foto: © Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH-U. Otte

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Forum Wach- und Wechseldienst der GdP NRW

„Es reicht! Keine Gewalt gegen Polizisten!“



Inhalt

- Landeslagebild „Gewalt gegen PVB“
- PKS – aktueller Stand PP Düsseldorf
- Medienberichterstattung
- Gewalt gegen PVB - „Phänomenkreis“
- Altstadt Düsseldorf
- Gewalthandlungen - Phänomenologie
- Konzept PP Düsseldorf



Foto: Carsten Rehder/ dpa

Landeslagebild „Gewalt gegen PVB“

	2017	2018	Veränderung
Verfahren	9 026	9308	+ 3,12%
Aufklärungsquote	97,50%	97,16%	- 0,34%
Anzahl PVB als Opfer von Gewalt	18 039	18 873	+ 4,62%
ermittelte Tatverdächtige	8 499	8 458	- 0,09%

PKS PP Düsseldorf

	01.01. – 31.05.2018	01.01. - 31.05.2019
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen gem. §§ 113-115 StGB	201	188
Widerstand gem. §§ 113, 115 StGB	177	128
Tätlicher Angriff gem. §§ 114, 115 StGB	24	60



Medienberichterstattung

Hunderte aggressive Badegäste

Zwei Verletzte nach
Messerstecherei
in der Altstadt

Hambacher Forst: Polizist
mit Stein beworfen

Mann beschimpft Polizisten

Er rief: „Ihr habt keine Eier in der Hose!“ Vor Gericht sah er seinen Fehler nur bedingt ein

Polizisten in Bocholt von „wütendem Mob“ bedrängt

1478 Attacken auf unsere Polizisten

Düsseldorf - In Nordrhein-Westfalen gab es im letzten Jahr 1478 tätliche Angriffe auf Polizisten. Das geht aus einem Lagebild des Bundeskriminalamtes (BKA) hervor.

Gewalt gegen Polizisten nimmt zu

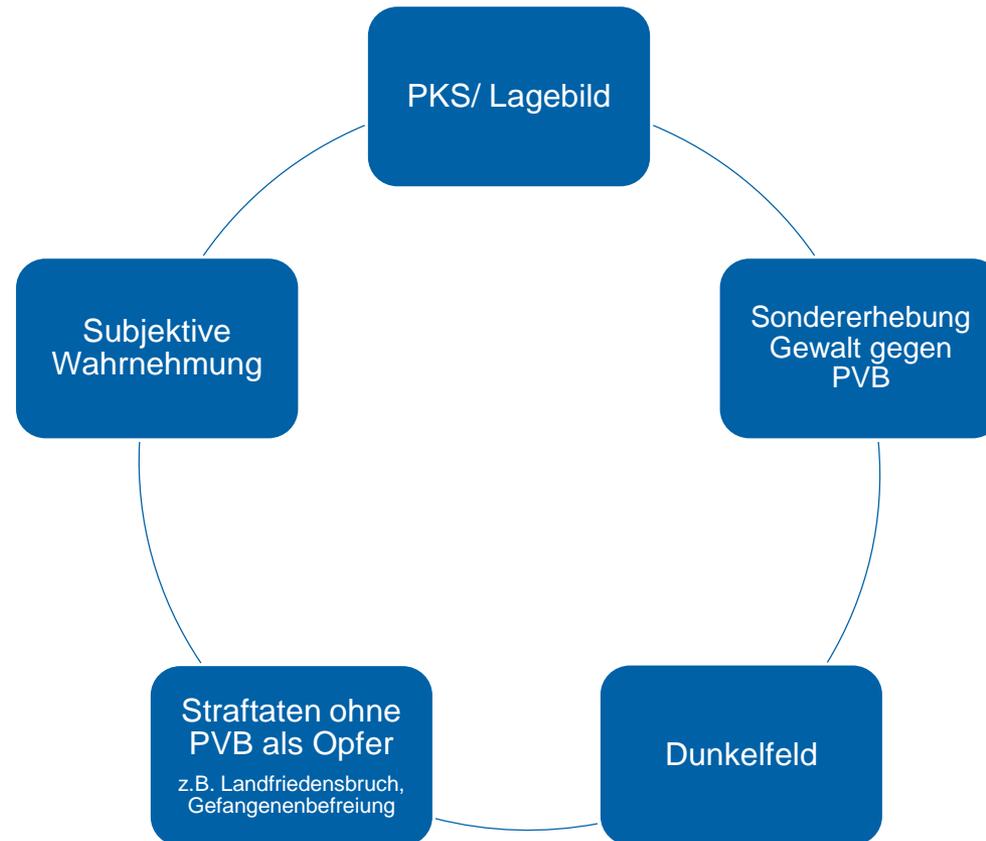
Lagebild: Trotz schärferer NRW-Gesetze keine Entspannung. Neun versuchte Tötungsdelikte

Wo Polizisten ihr Trauma bekämpfen

In einer Villa im Bergischen Land sollen Polizisten, die Schlimmes erlebt haben, wieder zu sich finden. Für Michael Frehn kommt die neue Erholungsstätte zu spät

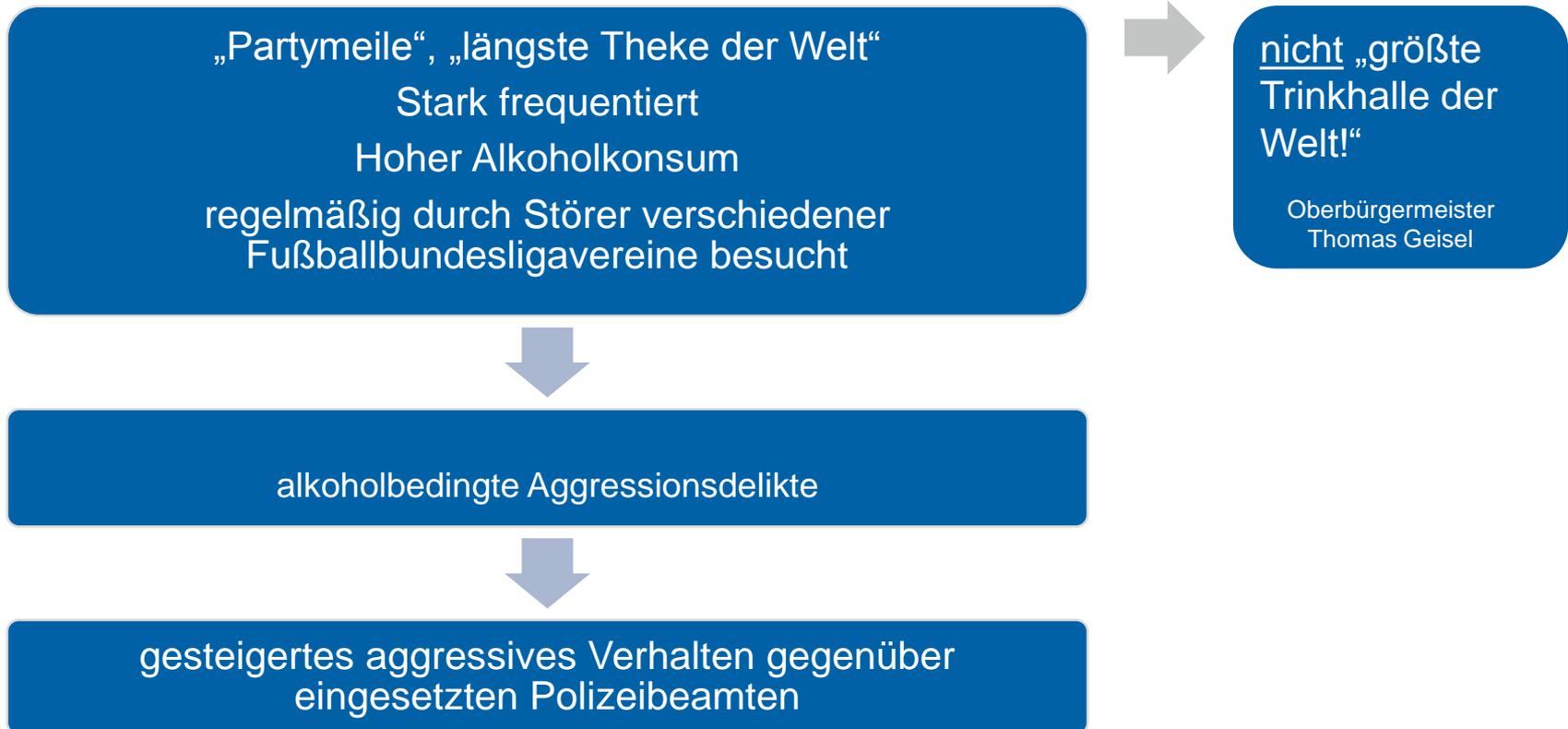


Gewalt gegen PVB





Altstadt Düsseldorf



Gewalthandlungen gegenüber Polizeibeamten - Phänomenologie

- Respektlosigkeit, Feindseligkeit und Aggressivität
- Provokationen
- Beleidigungen
- tätliche Angriffe
- vermehrt aggressives Verhalten und Solidarisierung von Unbeteiligten
- plötzlich und unberechenbar
- physische und psychische Verletzungen
- Belastungszeichen: Schlafstörungen, erhöhte Wachsamkeit oder Reizbarkeit, Angst, Hilflosigkeit

Maßnahmen des PP Düsseldorf

Präsenzkonzeption „Mitte 2020“

- seit 2010 in der Düsseldorfer Altstadt
- Ziel: Senkung der Fallzahlen: Tumultdelikte, Gewaltdelikte, Raubdelikte, Widerstandsdelikte
- directionsübergreifend
- Einsatz der BPH in besonders belastenden Nächten, um Einsatz- und Eigensicherungsanforderungen nachzukommen
- 33.856 Wirkstunden 2018 -IST-
- 67 Widerstandsdelikte, 23 verletzte PVB (2018)

Maßnahmen des PP Düsseldorf

ET PRIOS (Präsenz und Intervention an offenen Szenen und Brennpunkten)

- Einsatztrupp PRIOS (seit 2004)
- offene und wahrnehmbare präventive aber auch repressive Maßnahmen an Brennpunkten und Angsträumen
- inspektionsübergreifender Einsatz
- Ziel: Verbesserung der Sicherheitslage an Brennpunkten und Angsträumen
- Einsatz in Teamstärke → Einfluss auf Verhalten des polizeilichen Gegenübers

Maßnahmen des PP Düsseldorf

Betreuung und Fürsorge

- persönliche Kontaktaufnahme
- Sozialwerk der Polizei der Landeshauptstadt Düsseldorf e.V., PÄD, Personalrat, Polizeiseelsorge, PSU- Team, SAP
- Strafantrag durch die Behördenleitung (> 99%)
- Flyer Gewalterfahrung
- Behördenseminar „Gewalt gegen PVB“ in Kooperation mit der evangelischen und katholischen Polizeiseelsorge (seit 2014)



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

wie ich aus dem morgendlichen Lagevortrag erfahren habe, sind Sie als Angehöriger meiner Direktion während eines Einsatzes in den Nachmittagsstunden des 17.05.2019 im Bereich Vennhauser Allee verletzt worden.

Zwischenzeitlich habe ich in Erfahrung gebracht, dass Sie im Rahmen eines Hilfeinsatzes zum Schutz einer angegriffenen Frau mit Kind mehrere Schnittwunden davongetragen haben.

Erfreulicherweise konnten Sie das Krankenhaus nach ambulanter Behandlung wieder verlassen, sind jedoch bedauerlicherweise noch nicht wieder vollständig dienstfähig.

Ich bedanke mich ausdrücklich für Ihre gezeigte Einsatzbereitschaft und wünsche Ihnen zunächst auf diesem Weg eine möglichst kurzfristige und vollständige Genesung.

Im Einvernehmen mit dem Personalrat und dem Sozialwerk der Polizei der Landeshauptstadt Düsseldorf e.V. unterbreite ich das kollegiale Angebot, für die Unterstützung bei typischen Fragestellungen (Gesundheitsschutz, Schadenersatz etc.) mit den jeweiligen Teams (DirGE FüSt -3012/3013; Personalrat -2055; Sozialwerk -2052) zur Verfügung zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Henning

Sehr geehrter Herr Henning,

Vielen Dank für die Genesungswünsche!

Aufgrund der optimalen ärztlichen Versorgung im Universitätsklinikum Düsseldorf, konnte ich bereits gestern wieder den ersten Spätdienst absolvieren. Während meiner Genesungszeit haben mich diverse aufmunternde Nachrichten von Kollegen erreicht, was mich sehr erfreut hat. Weiterhin erkennt man daran den exzellente Zusammenhalt innerhalb der Polizei. Für dieses Team zeigt man gerne jeden Tag seine Einsatzbereitschaft. Auch wenn ich hoffe, dass ich in der Zukunft verletzungsfrei bleiben werde.

Ich bedanke mich für das Unterstützungsangebot, welches ich bereits auch schon in Anspruch genommen habe, um einen Adhäsionsantrag auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!